

Tagesordnung für die 15. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2020/21 am 23. 1. 2021 um 12.30 Uhr im Kulturhaus Morishita (Tel. 5600 8666) im Seminarraum Nr. 3, 2. Etage (Etage Nr. 3): Morishita 3-12-17 im Bezirk Kōtō in der Nähe vom Ostufer des Sumida, U-Bahn-Stationen: Morishita, Ausgang A 6, und Kiyosumi-5 Shirakawa, Ausgang A 2; S-Bahn-Bahnhof Ryōgoku, Ostausgang  
Vorsitzende: Frau Kimura (I-XII) und Herr Satō (XIII-XIX)

## Ästhetisches Empfinden

- I. Protokoll** ..... (12.30)  
**II. Eröffnung** ..... (12.30)  
10 **III. Anwesenheit** ..... (12.30)  
A. Teilnehmer: **Herr Ishimura** kommt dieses Semester nicht zu den Übungen, weil seine Frau fürchtet, er könnte sich im Zug oder während der Übung mit Corona-Viren anstecken. Er nimmt an den Übungen teil, indem er die Tagesordnung mit einem der Vorsitzenden zusammen schreibt.  
15 B. Zuhörer: - C. Vertreter: -  
**IV. Fragen zur Tagesordnung** ..... (12.35)  
**V. Gäste** ..... (12.45)  
A. europäischer Gast B. japanischer Gast  
**VI. Informationsmaterial** ..... (12.50)  
20 A. über Europa B. über Japan  
**VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen** ..... (12.55)  
A. Vorsitzende für den 27. 3. (Vorschlag: **Frau Kimura** und **Herr Satō**)  
B. Themen für den 20. 3.: **Frau Hata** und **Herr Satō**  
C. Informationen für den 13. 3.: **Frau Hata** und **Frau Kimura**  
25 D. Methoden für den 6. 3. („xxxx“): **Frau Kimura** und **Herr Satō**  
E. Gäste F. sonstiges  
**VIII. Fragen zu den Informationen** ..... (13.05)  
A. über Europa B. über Japan  
**IX. Fragen zum Informationsmaterial zum heutigen Thema** ..... (13.10)  
30 A. 25-16 „Ästhetisches Empfinden“ (4 S.) von FrI. Kazue HAGA (2000)  
B. 25-27 „Der äußere Schein“ (2 S.) von Herrn Haruyuki ISHIMURA (2012)  
**X. Erläuterungen zum heutigen Thema** ..... (13.15)  
1.) **Frau Kimura** (2') 2.) verbessern 3.) Fragen dazu  
4.) **Herr Satō** (2') ..... (13.23)  
35 5.) verbessern 6.) Fragen dazu 7.) Kommentare und Kritik  
**XI. Interviews ohne und mit Rollenspiel**  
Sie können Ihren Interviewpartner **z. B.** fragen:  
„Wann ist Ihnen zuletzt aufgefallen, wie schön etwas klang, duftete oder aussah? Oder wie gut jemand angezogen war?“  
40 „Hängen Sie die Wäsche zum Trocknen auf den Balkon, so daß man sie von der Straße aus sieht? Ist Ihnen das nicht peinlich?“  
„Machen Sie abends die Fensterläden oder die Vorhänge zu? Warum (nicht)?“  
„Freuen Sie sich, wenn Sie abends durchs Fenster den Nachthimmel mit vielen Sternen sehen? Was tun Sie dafür?“  
45 „Wann genießen Sie die Stille? Wenn Sie früh am Morgen auf dem Weg zur Arbeit zum Bahnhof gehen? Auf dem Weg zum Bahnhof, nachdem es nachts geschneit hat? In den Bergen? Auf der Toilette?“  
„Verwenden Sie in der Wohnung Deckenlampen, Hängelampen oder Stehlampen? Warum?“  
„Ist bei Ihnen mehr als die Hälfte der Oberfläche der Wände zu sehen? Oder sind sie  
50 mehr als zur Hälfte mit etwas bedeckt? Finden Sie das schön?“  
„Essen Sie zu Abend manchmal bei Kerzenschein? Warum (nicht)?“  
„Haben Sie zu Hause oft einen Trainingsanzug an, weil das praktisch ist? Oder sind Sie auch zu Hause immer ordentlich angezogen?“  
„Ist bei Ihnen der Fernsehapparat immer eingeschaltet, wenn jemand zu Hause ist? Oder  
55 hören Sie statt fernzusehen oft Radio? Oder hört man bei Ihnen immer Musik von der Stereoanlage?“  
„Schlurfen Sie manchmal? Wie finden Sie das, wenn jemand schlurft?“  
„Was schlürfen Sie? Klingt das angenehm?“  
„Gehen Sie oft in Museen, ins Theater oder in Konzerte? Wie oft? Wann haben Sie das  
60 das letzte Mal gemacht?“  
„Gehen Sie oft spazieren, um den Wechsel der Jahreszeiten zu genießen? Wie machen Sie das? Oder tun Sie das für Ihre Gesundheit?“  
„Lesen Sie gerne Gedichte? Warum (nicht)?“ „Schreiben Sie auch welche? Ist es Ihnen unangenehm, wenn die jemand liest?“  
65 „Haben Sie schon mal auf der Straße etwas weggeworfen? Zigarettenskippen? Verpackungsmaterial? Papiertaschentücher, mit denen Sie sich die Nase geputzt haben, weil da kein Papierkorb war?“  
„Machen Sie vor Ihrer Wohnungstür sauber? Oder überlassen Sie das dem Hausmeister?“

Machen Sie vor Ihrer Haustür auf der Straße sauber?“

„Haben Sie schon mal auf der Straße Abfälle aufgehoben, weil das nicht gut aussah?“

„Hängen bei Ihnen Bilder an der Wand? Warum (nicht)?“ „Wieviel Kalender hängen bei Ihnen an der Wand? Sieht das gut aus?“

5 „Steht bei Ihnen in der Wohnung etwas herum? Was?“

„Haben Sie nichts dagegen, wenn auf Fensterscheiben Aufkleber oder Hinweise aufgeklebt sind? Wie ist das bei Ihnen zu Hause?“

„Haben Sie Blumen in der Wohnung? Was halten Sie von künstlichen Blumen, die nicht verblühen und die man auch nicht zu gießen braucht?“

10 „Ist für Sie, wenn Sie sich ein Rennrad kaufen, wichtiger, wie es aussieht und welche Farbe es hat, als wie es fährt?“

„Ist für Sie, wenn Sie heiraten, wichtiger, wie Ihr Partner aussieht, als was er kann oder was für ein Mensch er ist?“

„Lächeln Sie lieber, wo Deutsche laut lachen würden? Warum?“

15 A. Interviews ohne Rollenspiel

1.) das 1. Interview (4'): **Frau Kimura** interviewt **Herr Satô** (Interviewer). ... (13.31)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare

5.) das 2. Interview (4'): **Herrn Satô** interviewt **Frau Hata**. ..... (13.39)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

20 B. Interview mit Rollenspiel

Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, dahin versetzt worden ist. Sie haben ein Einfamilienhaus gemietet. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 13, und Elise 11. Sie gehen zur Deutschen Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln gewohnt. Seine Eltern haben ein Einfamilienhaus in einer Kleinstadt in der Nähe von Aachen. Als er versetzt werden sollte, hat seine Frau sich gefreut, weil eine Bekannte ihr viel übers ästhetische Empfinden von Japanern erzählt hatte.

1.) kurzes Interview (3') ..... (13.47)

30 Frau Balk (**Frau Hata**) interviewt **Herr Satô** (Interviewer).

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätte er sie noch fragen sollen? Welche Fragen hätte er ihr lieber nicht stellen sollen?)

5.) das ganze Interview (4'): Frau Balk (**Frau Kimura**) interviewt **Herr Satô**. (13.55)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

35 XII. Gespräche mit Rollenspiel

Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in Flensburg gewesen. Da hat ihr das harmonische Stadtbild gefallen.

Jetzt sind Herr und Frau Honda am Samstagnachmittag bei Familie Balk, weil Frau Balk Kuchen gebacken hat und sie zum Kaffeetrinken eingeladen hat. Herr Balk sitzt noch mit Herrn Honda am Wohnzimmertisch, aber Frau Balk ist schon in die Küche gegangen, um das Geschirr abzuwaschen, und Frau Honda ist mitgegangen, um ihr dabei zu helfen.

45 A. Herr Honda fragt Herrn Balk, ob er zu Hause immer so angezogen ist wie heute. Zu Hause hat er aber meist einen Trainingsanzug an. Herr Balk fragt ihn, ob ihn Durchsagen an Bahnhöfen und in Zügen nicht stören. Ihn stört aber auch Musik aus Lautsprechern in Einkaufsstrassen und Elektrogeschäften. Sie sprechen darüber, was ihr  
50 ästhetisches Empfinden sonst noch stört.

1.) kurzes Gespräch (3'): Herr Balk (**Herr Satô**) und Herr Honda (**Frau Hata**) .. (14.05)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)

5.) das ganze Gespräch (4'): Herr Balk (**Herr Satô**) und Herr Honda (**Frau Kimura**) (14.15)

55 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Frau Balk fragt Frau Honda, warum die meisten Japanerinnen nur lächeln, wenn sie etwas Lustiges hören, während Deutsche da wohl laut lachen würden. Frau Honda denkt, das hat etwas mit dem ästhetischen Empfinden von Japanerinnen zu tun. Für Japaner ist ästhetisches Empfinden auch beim Verhalten sehr wichtig. Frau Balk fragt sie, wie oft sie bei Kerzenschein zu Abend essen und wie oft sie in Museen gehen. Frau Honda fragt sich, ob Deutsche ästhetisches Empfinden haben, denn sie sprechen oft zu laut und stecken beim Blumenstecken viel Blumen zusammen.

1.) kurzes Gespräch (3'): Frau Balk (**Frau Hata**) und Frau Honda (**Frau Kimura**) (14.25)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)

65 5.) das ganze Gespräch (4'): Frau Balk (**Frau Hata**) und Frau Honda (**Herr Satô**) . (14.35)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

**XIII. Monolog, bei dem zwei Teilnehmer nacheinander je einen Satz sagen**

Tokio ist stolz darauf, wie schön sie ist. Aber sie macht sich auch Gedanken darüber, was man tun könnte, damit sie noch schöner wird. Auf den Straßen sieht es sauber aus, weil fast nie jemand etwas auf die Straße wirft. Wenn so etwas doch mal passiert, bleibt kein Abfall lange liegen, weil den jemand wegbringt, den so etwas stört. Frl. Honda hat ihr etwas von dem harmonischen Stadtbild in einer deutschen Stadt erzählt, in der sie ein Jahr als Austauschschülerin war, aber Tokio findet, in solcher Harmonie wird das ästhetische Empfinden immer schwächer. Störende laute Musik und Lautsprecher-Durchsagen fördern das ästhetische Bewußtsein. Deshalb sind Deutsche nicht so gut angezogen wie Japaner.

- 1.) kurzer Monolog (3'): Tokio (**Frau Kimura** und **Herr Satô**) ..... (14.45)
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (Was hätte sie noch sagen sollen?)
- 5.) der ganze Monolog (4'): Tokio (**Frau Hata** und **Herr Satô**) ..... (14.55)
- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

**XIV. Streitgespräche**

A. Um das ästhetische Empfinden anderer nicht zu stören, muß man sein eigenes ästhetisches Empfinden entwickeln. Darauf zu achten, was andere stören könnte, müssen die Kinder zu Hause und in der Schule lernen. Schüler sollten den ganzen Tag ihre Schuluniform tragen müssen. Je einheitlicher alles ist, desto mehr überlegt man sich, wie man manches individuell gestalten kann. Je ruhiger es überall ist, desto mehr achtet man auf Töne und Geräusche, die andere stören könnten oder ihnen Freude machen könnten.

- 1.) erstes Streitgespräch (4') ..... (15.05)  

<u>C (dafür): Frau Kimura</u>	<u>D (dagegen): Herr Satô</u>
-------------------------------	-------------------------------
- 2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
- 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von C (40"): **Frau Kimura**
- 7.) Zusammenfassung der Argumente von D (30"): **Herr Satô**
- 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik
- 13.) zweites Streitgespräch (4') ..... (15.25)  

<u>E (dafür): Herr Satô</u>	<u>F (dagegen): Frau Hata</u>
-----------------------------	-------------------------------
- 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
- 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von E (40"): **Herr Satô**
- 19.) Zusammenfassung der Argumente von F (30"): **Frau Hata**
- 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

B. Die Entwicklung des ästhetischen Bewußtseins kann einem jeden Tag Freude machen. Auch alte Frauen, die alleine leben und kaum noch auf die Straße gehen, sollten sich schminken und sich schön anziehen, um sich an ihrem eigenen Anblick im Spiegel erfreuen zu können. Jeder sollte ein Musikinstrument spielen können, um jederzeit hören zu können, wie so ein Instrument klingt. Wer sich hektisch bewegt, den sollte man darauf aufmerksam machen, damit er an seinem Bewegungsgefühl Freude hat, auch wenn er nur durch die Wohnung geht. Alle 10 Jahre sollte man 30 Tanzstunden bekommen. Auch wer alleine zu Hause ißt, sollte vor jeder Mahlzeit den Tisch schön decken.

- 1.) erstes Streitgespräch (4') ..... (15.45)  

<u>G (dafür): Frau Hata</u>	<u>H (dagegen): Herr Satô</u>
-----------------------------	-------------------------------
- 2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
- 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von G (40"): **Frau Hata**
- 7.) Zusammenfassung der Argumente von H (30"): **Herr Satô**
- 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik
- 13.) zweites Streitgespräch (4') ..... (16.05)  

<u>I (dafür): Herr Satô</u>	<u>J (dagegen): Frau Kimura</u>
-----------------------------	---------------------------------
- 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
- 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von I (40"): **Herr Satô**
- 19.) Zusammenfassung der Argumente von J (30"): **Frau Kimura**
- 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
- 22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

**XV. Gruppenarbeit mit anschließenden Berichten**

- 1.) Gruppenarbeit mit Herrn Balk (**Herr Satô**) (70') ..... (16.25)  
 Sprechen Sie bitte erst höchstens eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und eine Viertelstunde über die folgenden Fragen, dann nur kurz über alle Themen unter Punkt XIV („Stimmt das?“), und danach sprechen Sie bitte auch noch über alle Themen unter Punkt XVI!
- a) Wer kümmert sich mehr um sein Aussehen: Deutsche oder Japaner? Wie weit hat das etwas mit ihrem ästhetischen Empfinden zu tun?
- b) Wer empfindet öfter ästhetischen Genuß: Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das?

- c) Wer tut mehr, um sein ästhetisches Empfinden zu entwickeln: Deutsche oder Japaner? Warum denken Sie das?
- d) Wer weiß Stille besser zu genießen: Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das?
- e) Wer denkt mehr an die Ästhetik, wenn es um die Beleuchtung geht: Deutsche oder Japaner? Frauen oder Männer? Junge, ältere oder alte Leute? Warum denken Sie das?
- f) Wer mißachtet sein ästhetisches Empfinden, indem er sich zu vieles hinstellt: Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das?
- g) Bei wem führt ästhetisches Empfinden öfter zu einer romantischen Atmosphäre: bei Deutschen oder Japanern? Warum denken Sie das?
- h) Wobei kümmern sich Deutsche, sehr um ihr Aussehen? Wobei nicht? Hat das etwas mit ihrem ästhetischen Empfinden zu tun? Und Japaner?
- i) Wer ist akustisch empfindlicher: Deutsche oder Japaner? Warum denken Sie das?
- j) Wer tut mehr für die Entwicklung seines ästhetischen Empfindens: Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das?
- k) Wobei empfinden Japaner, daß Deutsche zu wenig ästhetisches Empfinden haben? Und umgekehrt?
- l) Für wen spielt das ästhetische Empfinden eine wichtigere Rolle als die Funktionalität: für Deutsche oder für Japaner? Wobei?
- m) Wobei ist für Deutsche das ästhetische Empfinden besonders wichtig? Wobei nicht? Und für Japaner?
- n) Wer reagiert stärker auf schöne Töne und Geräusche, auf Düfte oder auf die Schönheit einer Landschaft: Deutsche oder Japaner? Warum denken Sie das?
- 2.) Berichte von jeder Gruppe: Sagen Sie bitte nur, was besonders interessant war! (Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.) (1') ..... (17.35)
- 3.) verbessern 4.) Fragen dazu

#### XVI. Podiumsdiskussionen mit und ohne Rollenspiel

Vorschläge für Diskussionsthemen:

- a') ästhetisches Empfinden und Aussehen
- b') Bewegungen, die gut aussehen
- c') Bewegungen, die einem selber Freude machen
- d') das Empfinden, wie sich etwas anfaßt, z. B. etwas aus Holz oder aus Plastik
- e') die Entwicklung des ästhetischen Empfindens
- f') Stille, Töne, Klänge und Geräusche: ästhetisches Empfinden und Unempfindlichkeit
- g') Harmonie und Ordnung
- h') ästhetische Reaktionen auf die Beleuchtung
- i') genußfördernde Ästhetik beim Essen
- j') zu wenig und zu viel ästhetisches Empfinden
- k') ästhetisches Empfinden und Funktionalität
- l') Ästhetik im Alltag
- m') sinnloses und nützliches ästhetisches Empfinden
- n') Unterschiede beim ästhetischen Empfinden zwischen Deutschen und Japanern, Frauen und Männern, jungen, älteren und alten Leuten
- 1.) Diskussionsthemen für die 1. Diskussion (Diskussionsleitung: Frau Hata) . (17.40)
- 2.) Kommentare dazu
- 3.) die erste Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15') ..... (17.45)  
Herr Balk (Herr Satô) und Frau Kimura
- 4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare und Kritik
- 7.) die zweite Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15') ..... (18.10)  
Herr Balk (Herr Satô) und Frau Kimura
- 8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik
- 11.) Diskussionsthemen für die 2. Diskussion (Diskussionsleitung: Frau Kimura)  
..... (18.35)
- 12.) Kommentare dazu
- 13.) die 2. Podiumsdiskussion mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30')  
Frau Hata und Herr Satô ..... (18.40)
- 14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik
- XVII. verschiedenes ..... (19.20)
- 1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges
- XVIII. Kommentare und Kritik von allen (je 1') ..... (19.25)
- 1.) verbessern
- XIX. sonstiges ..... (19.45)

Yokohama, den 6. 1. 2021

(Haruyuki Ishimura)

(Haruyuki Ishimura)

i. A. von Kaoru KIMURA